



Schlagosen und Disco-Kult: Die Siebzigerjahre haben in der Mode bereits mehrere Revivals erlebt.

Zeit für ein Revival

Das **Schuldscheindarlehen ist wieder modern.** Schon ab 250.000 Euro ist der Mittelstand dabei. Sicherheiten braucht er nicht – aber eine gute Bonität.

von *Andrea Martens*

Ob in Mode, Musik oder Design, überall gibt es Revivals und Nostalgie. Eine Schlaghose muss nur lange genug im Kleiderschrank hängen, um wieder modern zu werden. Derzeit findet auch ein Revival am Finanzierungsmarkt statt: „Das Schuldscheindarlehen kommt gerade wieder in Mode“, berichtet Michael Konetzny. Er ist seit 20 Jahren Controller in mittelständischen Unternehmen und beschäftigt sich auch privat mit Finanzierungsinstrumenten wie andere Leute mit Fußball oder Tennis.

„Schuldscheindarlehen gab es schon zu Zeiten der Fugger“, sagt Konetzny. Dass sie 2009 für mittelständische Unternehmen interessant werden, liegt zwar an der Finanzkrise. Der schlechtere Zugang zu Krediten ist – anders als oft behauptet – aber nur indirekt dafür verantwortlich. Schließlich wird kein Investor, vor allem keine Bank, einem Unternehmen ein Schuldscheindarlehen gewähren, wenn die Bonität noch nicht einmal für einen normalen Kredit ausreicht. Denn im Unterschied zum üblichen Darlehen sind für die Schuldschein-Variante keine Sicherheiten zu stellen. Kreditinstitute oder andere Kapitalgeber gehen also ein wesentlich höheres Risiko ein. „Das erwachende Interesse kann daher gar nichts mit der Suche nach günstigen



*Unternehmen, die keinen
üblichen Bankkredit
bekommen, gewährt ein
Investor sicher auch kein
Schuldscheindarlehen.*

Michael Konetzny, Controller

Finanzierungsalternativen zum klassischen Bankdarlehen zu tun haben“, erklärt Konetzny.

Nach dem Prinzip „Alter Wein in neuen Schläuchen“ wird das Finanzierungsmodell derzeit für Investoren wieder sehr interessant. Das liegt an der Niedrigzinsphase sowie am toten Mezzanine-Markt. Darlehensnehmer profitieren davon, dass Sicherheiten für eventuelle weitere Finanzierungen frei bleiben. Oder andersherum: Das Unternehmen bekommt auch dann noch Fremdkapital, wenn es bereits nicht mehr über ausreichende Sicherheiten verfügt.

„Das erinnert mich sehr an die Zeit, als die großen Programme für Standard-Mezzanine anliefen“, analysiert Arno Fuchs von FCF Fox. Institutionelle Investoren sind auch jetzt wieder auf der Suche nach lukrativen Anlagemöglichkeiten, die in Zeiten niedriger Ertragszinsen gute Renditen erwirtschaften. Da auch bei großen Mittelständlern Zinssätze von bis zu 8 Prozent durchaus erzielbar sind, schrauben die Kapitalgeber zum Teil bereits die Volumina für einzelne Darlehen herunter.

Schuldscheindarlehen waren bisher ausschließlich in großen Tranchen von 20 Millionen Euro an aufwärts zu bekommen. „Inzwischen geht es schon bei 250.000 Euro los“, weiß Konetzny. Für sein eigenes Unternehmen, das im Maschinenbau zu Hause ist, könnte er sich ein Schuldscheindarlehen durchaus vorstellen – allerdings über eine noch geringere Summe als 250.000 Euro. „Mir gefällt ganz besonders die unkomplizierte Abwicklung und die schnelle Entscheidung der Investoren“, sagt er.

In der Tat ist das Schuldscheindarlehen vom Prinzip her ein einfaches Instrument. Über eine solche Finanzingspritze wird langfristig Fremdkapital zur Verfügung gestellt. Die Bedingungen der

Finanzierung können, müssen aber nicht in einem Vertrag festgehalten werden. „Wie schon bei den Fuggern reicht auch heute noch eine einfache Urkunde“, erklärt Controller Konezny. Dieser Schuldschein belegt das Bestehen der Darlehensforderung, mehr Formalitäten sind in der Regel nicht abzuwickeln.

Die Laufzeit eines Schuldscheindarlehens beträgt meist zwei bis fünf Jahre. Da Schuldscheine keine Wertpapiere sind und somit nicht am Kapitalmarkt refinanziert werden können, liegen die Kosten meist etwas höher als bei börsenfähigen Anleihen. „Die Bedingungen für ein Schuldscheindarlehen handeln Investor und Kreditnehmer in der Regel frei aus“, sagt Konezny. Da für einen solchen Kredit keinerlei Sicherheiten zu stellen sind, entfallen lange Prüfungsvorgänge, wie sie bei Darlehen ohne Schuldschein üblich sind. Allerdings muss der Darlehensnehmer oft eine Bonität vorweisen

können, die sogar noch über den Anforderungen für normale Kredite liegt, damit sich ein Investor auf eine Finanzierung einlässt.

„Für angeschlagene Mittelständler ist ein Schuldscheindarlehen daher keine Variante“, sagt Berater Fuchs. Auch widerspricht er der häufig anzutreffenden Meinung, Unternehmen machten sich über diese Art von Kredit von ihren Hausbanken unabhängig. „Im Unterschied zum großen Mittelstand sind es bei kleineren Unternehmen ja gerade diese Geldhäuser, die ein Darlehen ohne Sicherheiten gewähren“, wirft er ein. Der Grund dafür ist die jahrelange Geschäftsbeziehung und der gute Einblick in die Firma.

Mittelständler mit geringerer Bonität hatten bislang eine gute Alternative, um über sich über Schuldscheindarlehen frische Liquidität zu verschaffen. Bereits 2005 hatte die Commerzbank ein Programm aufgelegt, das ausgegebene

Schuldverschreibungen zu Portfolios bündelt, strukturiert, verbrieft und am Kapitalmarkt refinanziert.

Dies ermöglichte geringere Kosten, da die Bündelung und Ausreicherung der strukturierten Wertpapier an Investoren das Risiko für die Arrangeure des Schuldscheinprogramms minimierte. Seit Beginn der Finanzkrise scheuen Anleger weltweit jedoch Investmenst in verbrieft Strukturen wie der Teufel das Weihwasser. Aus diesem Grund ist es fraglich, ob und wann derartige Programme wieder laufen werden.

Zunächst bleiben Schuldscheindarlehen bonitätsstarken Mittelständlern vorbehalten. Nach der Krise könnten Verbriefungen eventuell aber wieder zurückkehren. In Expertenkreisen ist einzeln zu hören, der Markt könne wieder anspringen. Revivals gibt es schließlich nicht nur in der Mode. «

andrea.martens@marktundmittelstand.de

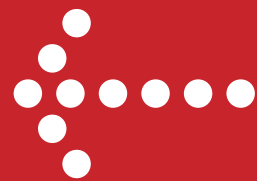
Anzeige

Markt Restrukturierung UND MITTELSTAND Roundtable im Mittelstand

Seien Sie dabei!

Hamburg am 2. September 2009

Stuttgart am 14. Oktober 2009



Der Roundtable Restrukturierung im Mittelstand bietet Workout-Bankern, Insolvenzverwaltern und Investoren eine ideale Plattform für Diskussionen über aktuelle Entwicklungen und Chancen rund um die Restrukturierung deutscher Mittelstandsunternehmen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Daniel Krämling, Projektmanager Events
FINANCIAL GATES GmbH, Bismarckstraße 24, 61169 Friedberg
Telefon: 0 60 31 / 73 86 - 15, Fax: 0 60 31 / 73 86 - 29
E-Mail: daniel.kraemling@marktundmittelstand.de

Veranstalter

Markt
UND MITTELSTAND
DAS WACHSTUMSMAGAZIN

Mitveranstalter

FMC
www.fmc-consultants.de